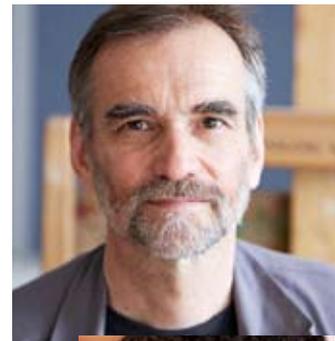


herbst_kurse_2017

innsbruck

3. bis 5. November



Erik Aspöck Mag.art.



drawing hardcore ... einfach zeichnen

Sich intensiv auf das Zeichnen einlassen. Verschiedene Wege kennenlernen wie man sich einem Motiv nähern könnte. Sowohl formal (linear / flächig) als auch mit verschiedenstem Zeichenmaterial. Das bewusste Sehen mit jeder Skizze trainieren. Zeichenstresstest, unter Zeitdruck (z.B.: 1 min Zeit für das Motiv) trotzdem (oder gerade deswegen) auf den Punkt kommen. Anfangen wirklich hinzuschauen und zu verstehen.

Es gibt kein Rezept für die perfekte Zeichnung, für die geniale Idee, sorry, aber solange man nicht einmal zum Kritzeln beginnt, man rein gar nichts gewinnt. Durch schnelles, lockeres doodln, scribbeln, schmieren, kritzeln, oder wie man es auch immer nennen möchte, Welten erschaffen. Sich nicht an Fehlern aufhängen, sondern durch diese reifen. Erkennen wo die eigenen Schwächen sind, genau dort ansetzen und dafür endlich weiterkommen.

Nicht mehr nachdenken, einfach Zeichnen - just keep on drawing...

Egal welches Format, welches Zeichenmaterial, ob lockere Skizze oder ausgearbeitetes Bild, ob nach der Natur, nach eigenen Skizzen oder Fotovorlagen ... hauptsache, man traut sich Zeichnen!

... shit happens
but art happens too

Mag.art. Erik Aspöck
Lebt und arbeitet in Wien

1998 - 2003 Studium der Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Prof. Sue Williams und Prof. Adi Rosenblum
03.06.2003 Diplom in Malerei und Grafik
seit 2006 Leitung von verschiedenen Mal - und Zeichenseminaren im In- und Ausland an diversen Institutionen

Ausstellungen im In- und Ausland
www.erik-aspöck.at

Eva Bodnár



Aktzeichnen

Beim Aktzeichnen wird die menschliche Figur künstlerisch formuliert. Zeichnen und Malen nach der Natur sind elementare Erlebnisse, die Bewusstheit verlangen.

Wir streben vorurteilsfreie Linien an, die in sich informierter sind. Jede/r kann für sich eigene, spontane Spielregeln erarbeiten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Da Zeichnen nach der Natur auch ein Erlebnis ist, prägen sich dabei erworbenen Erfahrungen besonders ein. Erfahrungen und Freude an einer formalen Sprache, die nicht nur für naturalistische und abstrakte künstlerische Dispositionen eine gute Voraussetzung sind.

Jeden Tag Aktmodelle anwesend.

„Ehrlich, offen, leicht und ernst die Magie des Moments erfassen.“

Demba Diatta



Foto privat

Klasse für afrikanische Trommel

Sie erfahren in dem Kurs historische Hintergründe und aktuelle Praktiken des Musizierens in Westafrika. Demba vermittelt sowohl den musikalischen Reichtum als auch die Lebensfreude, die unter die Haut geht.

Seit 2007 lebt Demba in Österreich.

Demba ist sowohl mit der neu gegründeten Gruppe „Casa Tamtam“ als auch mit österreichischen Künstlern bei Veranstaltungen zu sehen. Außerdem unterrichtet er Djembe und Doundoun, Seuruba, Ballafon, für AnfängerInnen und Fortgeschrittene. Er besucht Schulen und Kindergärten. In seinen Gruppen vermittelt er den musikal. Reichtum der Casamance und Guinée (Westafrika), der Mandinke, Diola, Wolof, Sousou und die Philosophie eines echten Djembefola.

Martin Hell



Schmucktechnik

Als Mittel der Selbstdarstellung, aber noch mehr als beständige Erinnerungsstücke werden aus Silber gefertigte Gegenstände seit langer Zeit geschätzt. Von der vagen Idee zum konkreten Entwurf in Form einer Skizze oder eines Papiermodelles ist der erste Schritt bei der Gestaltung eines Schmuckstückes. Dabei können Fragen nach der Größe, dem Material und den erforderlichen Techniken wie Sägen, Biegen, Schmieden, Sandguss, Feilen, Löten, Ziselieren, Schleifen, Fassen und Polieren geklärt werden.

Ebenso ist die Tragbarkeit zu berücksichtigen. Ausdauer und Genauigkeit sind bei der Umsetzung des Entwurfes notwendig. Die Vorlieben der Teilnehmenden führen zu ganz persönlichen Ausdrucksformen.

Voraussetzung für ein gelungenes Schmuckstück ist neben schöpferischer Neugierde auch Freude an den Möglichkeiten des Handwerks.

Goldschmiedemeister
seit 1991 selbstständig
1993-2004 Lehrtätigkeit an der
Fachberufsschule für Gold-u. Silberschmiede
in Hall in Tirol

Kontakt: hell-gold@gmx.at

Ype Limburg



Siebdruck

Siebdruck ist für mich ein Medium für sich.

Die unglaublich vielen kreativen Möglichkeiten die Siebdruck bietet, ermöglichen es jeder/jedem TeilnehmerIn, für sich eine eigene Art zu finden um Siebdruck für sich zu nutzen, egal aus welcher Fachrichtung man kommt.

Funktionieren kann Siebdruck schon mit sehr wenig technischen Mitteln, oft deshalb umso wirksamer im künstlerischen Ausdruck.

Ich verwende ausschließlich wasserlösliche Druckfarben für die Bedruckung von Textilien, Kartons, Leinwand, Holz, Glas und Kunststoffen. Alles ist möglich, das für den Innenbereich gedacht ist.

Siebdrucken mit Schnittschablonen (Scherenschnitt) ist mega-einfach, spontan und eine sehr empfehlenswerte Anfangstechnik. Vor allem wenn mehrere Farbdrucke übereinander entstehen.

Die Motive können aber auch mit Tusche oder Filzstiften gezeichnet werden oder über (s/w) Computer-Ausdrucke oder Fotokopien auf das Sieb übertragen werden.

Ohne die Fotoschablone wäre Siebdrucken nie so bekannt geworden. Wir können damit die Bilder mittels Tageslicht auf das Sieb kopieren, und dann mit Druckfarbe drucken.

Zu beachten ist dass dies ein „experimenteller“ Siebdruckkurs ist, zu hohe Ansprüche an Bilddetails sollten vorerst nicht erhoben werden. So sollten zB Fotos „grafisch reduziert“ sowie auch noch aussagekräftig sein. Der Siebdruck mag es gerne „laut und deutlich“, so wie uns die POPART es schon vorführt.

Das Siebformat ist bis DIN A3 möglich, es können dann aber alle Formate bedruckt werden.

Bogdan Pascu Mag.art.



Figur - Bewegung - Raum

Workshop für freie Malerei

Die Dynamik der menschlichen Figur im Raum, das Flüchtige, der Schnappschuss und ihre individuelle Übertragung auf einen zweidimensionalen Bildträger sind der Kern dieses Seminars. Es wird hauptsächlich nach thematisch passenden, selbst mitgebrachten fotografischen Vorlagen und nach Modell gearbeitet. Sportler, Tänzer oder Straßenszenen aber auch Tiere in Bewegung wären zu diesem Zweck ideale Motive. Theoretisches zur Raumperspektive, Dynamik und Motorik des menschlichen Körpers und maltechnische Tipps sollen die Umsetzung erleichtern. Dieser Kurs richtet sich an alle, die sich in ihrer Arbeit mit der Figur in Bewegung beschäftigen wollen.
max. 14 Teilnehmende

Fragen unter: bogdan.pascu@gmail.com

Internet: www.bogdanpascu.net

Wolfgang Marx Akademischer Maler, Mag. art.



Ölmalerei und ihre Techniken

Obwohl schon seit Langem bekannt und in der Malerei verwendet, hat sich die Ölfarbe ab der Zeit des Übergangs von der Frührenaissance zur Renaissance endgültig durchgesetzt und ist schnell zur meistverwendeten und beliebtesten Malfarbe in der Geschichte des Tafelbildes geworden. Wie jede andere Malfarbe hat auch die Ölfarbe ganz bestimmte Eigenschaften, die sich je nach Anwendung, zum Vorteil oder auch zum Nachteil auswirken können. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen jene Vorzüge der Ölfarbe vermittelt werden, welche die europäische Malerei ab dem 15. Jahrhundert entscheidend geprägt haben und auch heute in gleicher Weise von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern geschätzt werden. Diese bestehen unter anderem aus der Möglichkeit des „Nass in Nass“ Malens, des Auftrags sowohl sehr pastoser sowie sehr transparenter (lasierender) Farbschichten und vor allem der, des problemlosen und schnellen Erzeugens von Farbverläufen und Übergängen.

Ziel dieser Klasse ist es, die Möglichkeiten der Ölfarbe für individuelle Bildvorhaben und zeitgemäße Anwendungen zu nutzen. Unterschiedliche Bildkonzeptionen erfordern unterschiedliche Herangehensweisen und Maltechniken. Von der „Prima Malerei“ bis zur Schichtenmalerei - alles kann in dieser Klasse praktisch erprobt werden. Auch das Malen mit emulgierten Ölen und Harzen (Tempera) in Kombination mit Ölfarbe, ist möglich.

Der Kurs versteht sich auch als Angebot an all jene, die Hilfe bei der Fertigstellung begonnener Arbeiten, Unterstützung bei der maltechnischen Umsetzung ihrer Bildideen, Tipps bei der Wahl von geeignetem Material oder Anregungen bei der Erörterung diverser anderer künstlerischer Fragestellungen brauchen.

1956 in Wien geboren

1978-1985 Studium der Malerei bei Rudolf Hausner an der Akademie der bildenden Künste Wien

1985 Diplom als akademischer Maler, Würdigungspreis des österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung

seit 1985 Lehrtätigkeit an der Akademie der bildenden Künste Wien

Leiter der Malereiwerkstatt des Instituts für bildende Kunst der Akademie der bildenden Künste Wien

Michael Siegel MA



Malerei, Spielerisch ein Thema finden

Die Ideen können durch Inspiration von der Natur oder einer Figur/ Gegenstand gewonnen werden oder durch eine Skizze, die dann in reiner Malerei umgesetzt werden. Gelungene Kompositionen, konstruierte Farbverläufe/ Klänge und unterschiedliche Farblasuren werden bewusst eingesetzt. Das Sichtbare, Stimmungen kann in der Technik der Acrylmalerei, Aquarell und Ölmalerei und durch verschiedene Kombinationen von Materialien wie Kreide, Kohle, Tusche und Feder (Mischtechnik) erarbeitet und auf Papier und Leinwand spielerisch umgesetzt werden.

Im Verlauf des Kurses finden Korrekturen der entstandenen Arbeiten im Einzelgespräch statt.

Michael Siegel, MA

Maler und Zeichner

1955 geboren in Münster/Westfalen

1979 - 84 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - Städelschule - Frankfurt am Main bei Thomas Bayrle, Johannes Schreiter, Ernst Caramelle und Bernhard Jäger; Abschluss als Meisterschüler

1983 -2013 Lehrtätigkeit an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt am Main (Städelschule)

Walter Strobl Mag.art.



Portraitwochenende

Kopf und Portrait in Zeichnung und Skizze. Am ersten Abend werden Proportionen und Anatomie des menschlichen Kopfes und Gesichts besprochen, verschiedene Möglichkeiten zeichnerischer Darstellung demonstriert und elementare Fertigkeiten der Zeichnung erarbeitet. Mit Hilfe dieser Grundlagen wird versucht, das Wesentliche und die individuellen Züge der dargestellten Personen (Samstag und Sonntag verschiedene Modelle) zu erfassen, wobei nicht nur auf die äußere Ähnlichkeit, sondern auch auf Ausdruck und Ästhetik der Zeichnung Wert gelegt wird. Für Beginnende wie für Fortgeschrittene.

Walter Strobl, Mag.art

1968 geboren in Innsbruck.

Absolvent der Kunsthandwerkabteilung der HTL Trenkwaldstraße in Innsbruck.

1990-95 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

Diplom für Malerei mit Auszeichnung.

Einzel- und Gruppenausstellungen in Österreich, Deutschland, Italien.

Seit 1995 Leitung von Zeichen- und Malseminaren.

Lebt und arbeitet in Wien.

www.walterstrobl.at



Experimentelle Malerei

Bei Mixed Media wird ein künstlerisches Medium, das auch für sich alleine stehen könnte, als einzelnes Element verwendet. Dieses wird durch weitere Medien ergänzt und die einzelnen Elemente werden sozusagen zu einem Kunstwerk fusioniert. Dabei handelt es sich allerdings keineswegs um eine Collage. Eigene Zeichnungen, Fotografien und Malereien sind hierfür das unterscheidende Merkmal.

Austragungszeit

Freitag 3. bis Sonntag 5. November 2017

Freitag: 18- 21 Uhr,

Samstag und Sonntag: 9 bis 12 und 13.30 bis 16.30 Uhr

Austragungsort

HTL Bau und Design

Trenkwaldstraße 2

6026 Innsbruck

Kurskosten

Euro 190,-

Aktmodellkosten werden in der Klasse
anteilmäßig abgesammelt.

Die Klassen werden ab fünf Teilnehmenden eröffnet.

Anmeldung und Bankverbindung

Empfänger: Kunstkurse

Konto: 1047760

Blz.: 36000

IBAN: AT54 3600 0000 0104 7760

BIC: RZTIAT22

Unter Verwendungszweck geben Sie bitte Kursleiter, Ihren
Namen und Telefonnummer an.

Kontakt

Beate und Michael Defner

Tel.: 0043 (0)512 377590

mail: artdidacta@aon.at

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldungen werden nach Bankeingang gereiht. Bei
Überbelegung werden Sie per E-Mail benachrichtigt.

Zimmerreservierung

Innsbruck Info

0043 (0)512 562 000 220

e-mail: hotel@innsbruck.info

Vorinformation

Frühjahrskurse Innsbruck 2018

Die Frühjahrskurse 2018 finden vom 2. bis 4. März statt.

Wir freuen uns auf Sie
und das gemeinsame Wochenende,
Michael und Beate Defner

